

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Adressen 1 Mk. durch  
Post in Remberg 1.10 Mk., in Heiden,  
Reitz, Linsdorf, Merzig, Gemmla 1.15 Mk. und  
durch die Post 1.24 Mk.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Remberg-Boym.

Inserate  
kosten die fünfspaltige Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achtfelriges  
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagblatt“.  
Einzeln Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 147.

Remberg, Donnerstag den 14. Dezember 1905.

8. Jahrg.

## Prolog zum Bazar des Jungfrauen- vereins

von K. Wegner.

Nun hebt geheimnisvolles Rausen  
Aufs neu im dunklen Zimmer an,  
Nun lauscht mit feingehörtem Staunen  
Das Kind der Müttern vom Weihnachtsmann,  
Den reich mit buntem Tand besetzten,  
Mit Nougat, Kugeln und Soldaten,  
Das liebe Christkind ausgesandt,  
Reich zu beschenken Stadt und Land.

So lagts in seliger Dämmerstunde  
Die Mutter, und so glänzt das Kind,  
Wir aber haben bessere Kunde,  
Weil wir schon viel geschickter sind:  
Wo sollte all die schönen Gaben  
Das liebe Christkind her wohl haben?  
Auch wies sie eine Kirchenmaus,  
Wem töms sie ganz nicht hätte aus.

So haben wir uns denn verbunden  
In unserm Jungfrauenverein,  
Zusammen in den Wuselstunden  
Dem Christkindlein zur Hand zu sein.  
Wir haben fleißig uns gereget  
Und fleißig Stück zu Stück gegetet.  
Dort sind die Schätze aufgetan;  
Kommt nur getrost, fest ist euch an!

Doch muß ich es euch nur gestehen —  
Der Vorfall trug mich dringend auf —  
Ihr möchtet sie nicht bloß besehen,  
Nein, wollt ihr tun den Buntel auf

Und Schande, ihr Frauen, das wird ihr kosten,  
Zu bleiben hübsch bei euch zu Haus  
Und nicht zu gehn so häufig aus.

Und lauft auch ihr geehrte Herren,  
Ich bitte euch, laßt nur fleißig aus!  
Heut abend darf sich keine Herren;  
Hier findet jeder was fürs Haus:  
Ein Decken hier, das wohl gefaltet,  
Ein Kissen da; nur nicht gemaltet.  
Nehmt willig hin und legt es fleißig  
Der Hausfrau auf den Weihnachtsstisch!

So haßt ihr all dem Christkind sorgen,  
Daß Freud erfüllt die ganze Welt,  
Und daß am schönen Weihnachtsmorgen  
Sich jeder mürrisch absetzt stellt;  
Daß in viel tausendfachen Weisen  
Das wunderliche Christkind preisen  
Die Menschen und gefehen: „Fürwahr,  
Wie töms so reich in diesem Jahr!“

## Aus der Heimat und dem Reize.

— Bezahlt die Rechnung an die Hand-  
werker! Diese Warnung richten wir jetzt  
wieder, da es in den Weihnachtsmonat hinein-  
geht, an alle die, die lediglich aus Nachlässig-  
keit ihre Rechnungen aufsehen lassen. Manche  
Handelsman ist dadurch schon ungemein ge-  
schädigt worden, daß seine Kunden aus Ver-

gessenheit oder Bequemlichkeit ihre Rechnungen  
unbezahlt lassen. Nicht allein, daß der Gläu-  
biger dadurch womöglich selbst Zahlungss-  
chwierigkeiten hat, wird ihm auch das ganze  
Geschäft vor Weihnachten, das ihn für die  
Geschäftsstille im Jahre entschädigen soll, ver-  
dorben. Er waagt es nicht, seine Kunden zu  
mahnen, weil er fürchtet, sie gar zu beleidigen  
und dann wohl ihre Kundhaftigkeit zu verlieren.  
Die Mühseligkeit zwingt ihn dann, manches  
Geschäft, zu dem er fleißiges Geld braucht,  
von der Hand zu weichen. Dem kleinen  
Handwerker wird so nur leiser Kredit geboten.  
Aber um so weniger soll man auch von ihm  
Kredit verlangen. Dem Handwerker den Lohn  
schuldig bleiben, heißt in vielen Fällen, ihn  
um den Lohn seiner Arbeit bringen.

Remberg. Am Sonntag unternahm die  
15jährige Tochter des Herrn Glogowig hier-  
selbst eine Radtour auf der Vergewisserte.  
Der Muttererziehung für ihre ihr per Rad nach  
und fuhr in das Stad der H., wodurch dieselbe  
zu Fall kam und einen Knieheilverbruch er-  
litt, jedoch sie mittels Wagen nach Hause ge-  
fahren werden mußte.

Remberg. Sonnabend den 16. ds. Mis.  
findet hier selbst Vieh- und Krammarkt statt.

Remberg. [Kartoffelernte.] Die Kartoffel-  
ernte in den hiesigen Feldmarken wird nun  
bald — benötigt sein. Dieser Tage konnte  
man noch die Schlenker als auch die Hade in  
Tätigkeit sehen. Wir hatten ein frucht-  
bares Kartoffelfeld, doch Freude hat der Land-

erforderde die Ernte derselben, und große  
Mengen mußten verderben.

Remberg. Ein Rabattionsjägermeisterling  
(ein Truenerfalter) wurde uns von Herrn M.  
in Altkreis zugestellt. Die milde Witterung  
hat ihn herangezogen, jedoch Trauer wird er  
über seine Enttäuschung empfinden.

Remberg. 13. Dez. Am gestrigen Tage  
feierte das Schleifermeister Franz Heintzsch-  
sche Ehepaar das Fest der silbernen Hochzeit.  
Dem Jubelpaare wurden zahlreiche Glück-  
wünsche dargebracht.

Wittberg. 10. Dez. [Der blinde Weber.]  
„Der blinde Weber“ ist heute gestorben.  
Weber, ein geborener Hallenser, war Sergeant  
bei dem damals in Wittberg garnisonierenden  
67. Regiment. Ihm waren bei Königgrätz  
beide Augen ausgeschossen worden. Sein  
trauriges Geschick erregte seinerzeit in ganz  
Deutschland um so größere Teilnahme, als er  
im Begriff stand, sich zu verheiraten, was  
nach seiner Wiederherstellung auch geschah.  
Bei dieser Gelegenheit wurden dem Paare  
eine Fülle von Beweisen der herzlichsten Teil-  
nahme dargebracht. Der vornehmste Wohl-  
täter des Unglücklichen war der Graf von  
Wismar, der Weber zu seiner Pension und  
Versicherungszulage aus eigenen Mitteln  
noch eine Rente von 300 Mark jährlich aus-  
setzte, eine Pension, welche Herr Wismar  
später auch noch testamentarisch bis zum Tode

Webers ausdehnte. Der alte Brangel schenkte  
dem Blinden einst unter den Linden in Berlin  
einen blauen Dreier. Diesen Dreier hat  
Weber vergraben lassen und hat ihn als An-  
denken bis an sein Ende getragen.

Wittenberg. [Kampf mit Wilderern.] Ein furchtbarer Kampf hat  
gestern — mittags auf der Unterlosaer Flur  
zwischen fünf Wilderern und dem dortigen  
Rittergutsverwalter und dem ihm zu Hilfe  
eilenden Zimmermann Klee stattgefunden.  
Dabei wurde Klee durch einen Schrottschuß  
schwer verwundet.

Wittenberg. (Bez. Halle). [Schändlich!] Am  
Freitag abend wurde der Polizeiergeant  
Matthies bei der Wohnung des Steinigen  
Albert Lehmann am Kapellenberg gerufen,  
weil L. seine Familie bedrohe. Der Beamte  
kam gerade zurecht, als L. mit einem Woffiere-  
hammer auf seine Frau einbrang; einige  
Schläge hatte er ihr bereits damit versetzt,  
die jedoch durch die Gegenwehr seiner Frau  
weniger wichtig ausfielen. Der Beamte nahm  
den Witterer fest, dieser fand aber Gelegenheit,  
ohne Ruck und Kopfbewegung zu entweichen.  
Durch Frau L. erlangte die Polizei auch  
Kenntnis davon, daß der Lumenisch des öfteren  
an seinem 2jähr. Kinde Verbrechen verübt habe,  
in gleicher Weise habe er sich an seiner verstor-  
benen 11jährigen Tochter vergangen, was  
diese ihrer Mutter noch auf dem Sterbebette  
gestanden habe. Witterer ist L. noch nicht  
wieder festgenommen.

Wittenberg. [Mord der Frau-  
mutter.] Der 43jährige Fabrik-  
arbeiter Schmitz wurde gestern früh bei der  
Firma Schütz u. Leube beim Antreiben  
eigener Träger auf unaufgeklärte Weise von  
der Transmissionskraft erfaßt und mehrere Male  
herumgeschleudert. Der Tod trat sofort ein.  
Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche  
Familie.

Kaufha. 10. Dez. [Wortverfuch.] Im  
nahezu Zugelohst verlor die Tagelöhner  
Karin Geimer seine Schwester durch Er-  
schleichen zu töten. Der Schuß ging fehl.  
Die Abgabe eines zweiten Schusses wurde  
durch das Hingutommen von Hausbewohnern  
verhindert. Der Täter wurde in Haft ge-  
nommen.

Haus Zeits bei Belleben, 10. Dezember.  
[Zugbergebnis.] Bei der am 5. er. abgehaltenen  
Zug des Herrn Oberamtmann D. Andree  
wurden von 30 Schützen 1289 Hahn, 160  
Wunden und 12 Kaninchen zur Strecke  
gebracht. Jagdflügel wurde Herr Oberamt-  
mann G. Wapenst. übersteht mit 129 Hahn.

Wittenberg. 10. Dez. [Wegen fahrlässiger  
Brandstiftung bestraft.] Der Schuhfabrikant  
Kant Kiefer und der Schneider Schiedt sollen  
an dem Brande eines Strohdemens schuld  
sein, in dessen Nähe einer der beiden sich  
seine Zigarre angezündet und das brennende  
Streichholz achtlos hinter sich geworfen hat.  
Schaden war nicht entstanden. Das Amts-

gericht verurteilte Kiefer zu sechs, Schiedt  
zu einer Woche Gefängnis.

Wittenberg. 10. Dez. [Der Soltwedelsche  
Raubmord — eine polnische Verschönerung.]  
Hier ist bekanntlich der Aufseher Soltwedel  
nachdem ermordet worden. Alle Bemühungen,  
den mit großer Rösheit ausgeführten Mord  
aufzuklären, waren bisher vergeblich. Der  
Verdacht der Täterseite hatte sich gleich auf  
die in einer neuen Baracke untergebrachten  
Polen gelenkt. Es war aber aus diesen Seiten  
nichts herauszubekommen. Bei einer Durch-  
suchung der Baracke, an der sich fünf Ge-  
darmten und drei Kriminalbeamte beteiligten,  
hat man drei blutbesetzte Stiefel und ein  
blutiges Messer verstreut vorgefunden. Diese  
Gegenstände, sowie polnische Schriften auf-  
reißerischen Inhalts und anderes wurden be-  
schlagnahmt. Die Behörde hat die Befehle  
der Gegenstände noch nicht zu ermitteln ver-  
mocht. Aus den Seiten ist nichts herauszu-  
bekommen; sie haben sich, wie es heißt, alle  
verpflichtet, zu schweigen. Die sonst ganz  
ruhigen Leute waren in der letzten Zeit recht  
widerwärtig geworden; sie unterteilten sich  
nur noch von den Vorgängen in Maßland  
und schimpften auf die Deutschen, die sie Be-  
drücker, Ausbeuter usw. nannten. Dabei  
waren sie nachlässig bei der Arbeit, unzufrieden  
über die Kost usw. geworden. Als dringend  
verdräglich sind, wie wir schon melden, die  
Valentin und Franz Reichharts verhaftet  
worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Wittenberg. 10. Dez. [Mord der Frau-  
mutter.] Der 43jährige Fabrik-  
arbeiter Schmitz wurde gestern früh bei der  
Firma Schütz u. Leube beim Antreiben  
eigener Träger auf unaufgeklärte Weise von  
der Transmissionskraft erfaßt und mehrere Male  
herumgeschleudert. Der Tod trat sofort ein.  
Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche  
Familie.

Kaufha. 10. Dez. [Wortverfuch.] Im  
nahezu Zugelohst verlor die Tagelöhner  
Karin Geimer seine Schwester durch Er-  
schleichen zu töten. Der Schuß ging fehl.  
Die Abgabe eines zweiten Schusses wurde  
durch das Hingutommen von Hausbewohnern  
verhindert. Der Täter wurde in Haft ge-  
nommen.

Haus Zeits bei Belleben, 10. Dezember.  
[Zugbergebnis.] Bei der am 5. er. abgehaltenen  
Zug des Herrn Oberamtmann D. Andree  
wurden von 30 Schützen 1289 Hahn, 160  
Wunden und 12 Kaninchen zur Strecke  
gebracht. Jagdflügel wurde Herr Oberamt-  
mann G. Wapenst. übersteht mit 129 Hahn.

Wittenberg. 10. Dez. [Wegen fahrlässiger  
Brandstiftung bestraft.] Der Schuhfabrikant  
Kant Kiefer und der Schneider Schiedt sollen  
an dem Brande eines Strohdemens schuld  
sein, in dessen Nähe einer der beiden sich  
seine Zigarre angezündet und das brennende  
Streichholz achtlos hinter sich geworfen hat.  
Schaden war nicht entstanden. Das Amts-

Kirchliche Nachrichten von Rotta.  
Freitag den 15. Dezember, abends 7 Uhr  
Fest des hl. Abendmahls.

Wittenberg. 10. Dez. [Wegen fahrlässiger  
Brandstiftung bestraft.] Der Schuhfabrikant  
Kant Kiefer und der Schneider Schiedt sollen  
an dem Brande eines Strohdemens schuld  
sein, in dessen Nähe einer der beiden sich  
seine Zigarre angezündet und das brennende  
Streichholz achtlos hinter sich geworfen hat.  
Schaden war nicht entstanden. Das Amts-

Wittenberg. 10. Dez. [Wegen fahrlässiger  
Brandstiftung bestraft.] Der Schuhfabrikant  
Kant Kiefer und der Schneider Schiedt sollen  
an dem Brande eines Strohdemens schuld  
sein, in dessen Nähe einer der beiden sich  
seine Zigarre angezündet und das brennende  
Streichholz achtlos hinter sich geworfen hat.  
Schaden war nicht entstanden. Das Amts-

Wittenberg. 10. Dez. [Wegen fahrlässiger  
Brandstiftung bestraft.] Der Schuhfabrikant  
Kant Kiefer und der Schneider Schiedt sollen  
an dem Brande eines Strohdemens schuld  
sein, in dessen Nähe einer der beiden sich  
seine Zigarre angezündet und das brennende  
Streichholz achtlos hinter sich geworfen hat.  
Schaden war nicht entstanden. Das Amts-

Wittenberg. 10. Dez. [Wegen fahrlässiger  
Brandstiftung bestraft.] Der Schuhfabrikant  
Kant Kiefer und der Schneider Schiedt sollen  
an dem Brande eines Strohdemens schuld  
sein, in dessen Nähe einer der beiden sich  
seine Zigarre angezündet und das brennende  
Streichholz achtlos hinter sich geworfen hat.  
Schaden war nicht entstanden. Das Amts-

**Oskar Steiner, Wittenberg**  
Markt 5.  
Fabrik-Niederlage der Bielefelder Maschinenfabrik,  
vorm. Dürkopp & Co.  
Näh-, Stik- und Stof-Unterricht gratis.  
Nähmaschinen von 50 Mk. an.  
Preislisten gratis und franco.  
Verkauf auch auf Teilzahlung.

**Christbaumschmuck**  
Glockengeläut (harmonisch abgetönt), Lichthalter,  
Lichte, Christbaumschmuck, Wackelfiguren u. -Früchte,  
moderne Lametta, Bindereihen, Konfekt- u. Auf-  
halter  
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen  
Friedr. Heyn.

**Ernst Hesse, Remberg**  
Klempnerei u. Eisenwarenhandlung  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Eiserne Ofen**  
als:  
Dauerbrandöfen, Regulieröfen, Aufhänger, Dampfkessel (10g  
Kanonöfen) mit und ohne Platte, Wasserfaunen, Ofenofen,  
Gieß- u. Schmiedplatten in verschiedenen Längen,  
**Eisenbojeler, Kohlenkasten**  
Kohlenlöcher, kupferne u. eiserne Waschkessel, Wringmaschinen,  
Reibmaschinen  
Fleischschneidmaschinen, Messer u. Gabeln, Wirtschaftswagen,  
Dezimalwagen und Gewichte, Schlittschuhschuhe, Säuge, Tisch-  
u. Wandlampen, Aufsch, Sturm- u. Handlaternen etc.  
Ferner halte noch großes Lager in  
**Rachelöfen**  
in verschiedenen Farben und altschwarz.

**Weihnachtsbäckerei**  
empfehlen:  
Zucker aller Art, sehr billig  
Nüssen  
Zitronen  
Coralinen  
Mandel  
Citronat  
Citronen  
Wackelbrot  
Vanillezucker  
Nüssen Nohn  
Margarine  
Palmin  
etc. etc.  
August Subn.  
**ff. Rübenjast**  
**ff. Pflaumen**  
zum Mostochen  
empfehlen Paul Schwarze





# Weihnachten 1905.

Als besonders passende Geschenke empfehle:

<b>Tafchentücher</b> in Batist und Leinen mit Hohlraum und mit bunter Kante.	<b>Kravatten</b> Kragen und Manschetten Serviteurs, Chemisettes und Oberhemden.	<b>Regenschirme</b> Seidene Damen- und Herren- Tücher Reisedecken u. Winterhandschuhe.
---	--	---

<b>Neuheiten</b> in Kinderkapotten u. Tellermützen Wollene u. seidene Ballhawles Chemise-Tücher, Taillentücher, Lamaflawles Damen-Weiten.	<b>Neuheiten</b> in schwarzen Kinderhürzen Schwarze Damenschürzen, Tändelschürzen Wirtschaftschürzen, Druckschürzen Lud- und Pardiend-Untertröde.
---	---

<b>Tischdecken</b> Sofadecken, Portieren-Stoffe Gardinen und Teppiche Bettvorleger u. Läuferstoffe	<b>Kinder-Hemden</b> Damen-Hemden, Nachjacken Wollene Damen- u. Kinderstrümpfe Corsets und Untertaillen	<b>Jagdwesten</b> Herren- u. Knaben-Sweaters Normal-Madco-Unterzeuge Pardiend-Hemden.
---	--	--

**Kleiderstoffe und Damen-Konfektion**  
Herren- u. Knaben-Anzüge, boden-Joppen u. Winterpaletots.

## Wilhelm Weydanz

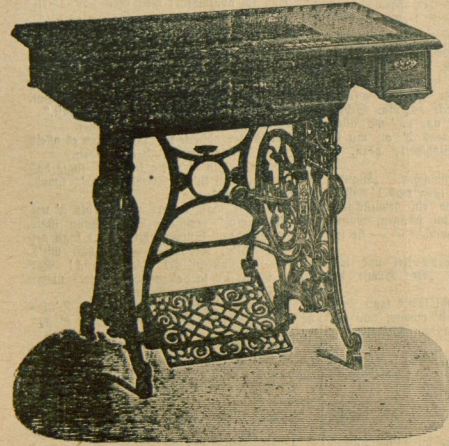
Kemberg.

Sonntags bis 7 Uhr, Werktags bis 10 Uhr abends geöffnet.



**acht**  
nur Margarine  
"Solo in Carton"  
lass Dir geben,  
denn diese ist  
die bestel!

**Neu! Sehr praktisch! Neu!**  
**Nähmaschinen**  
mit versenkbarem Obertheil  
(auch als Tisch zu benutzen)



empfeilt  
**August Gräfe, Uhrmacher**  
Nähmaschinen und Fahrrad-Handlung  
Kemberg, Leipzigerstraße 61.

**4 tältige**  
**Schneidergelhilfen**  
für Civilbekleidung stelle per 2. Jan.  
bei hauerndes Verhehl ein

Ein lauberes  
**Mädchen**  
17-20 Jahre alt, zu Neujahr nach  
Wittenberg geucht. Auskunst erteilt  
**Wih. Müller, Burgstr.**

**Einen Lehrling**  
fielt zu Diten ein  
**Wih. Schade, Sattlernstr.**

**Einen Lehrling**  
fielt zu Diten ein  
**H. Ludley, Tischlerstr.**

Nach Wittenberg wird zu Diten  
ein  
**Bäckerlehrling**  
geucht. Nähere Auskunst erteilt  
**R. Luz, Kemberg.**

**Weihnachtsbäume**  
in großer Ausmucht hat zu verkaufen  
**Wilhelm Duinque**  
Kreuzstraße Nr. 3.

**Zur Stollenbäckerei**  
sämtliche Zutaten in nur besten  
Qualitäten.  
**Christbaumkonfekt**  
in Chokolade, Creme, Fondants,  
Bisquit, Rüstich Brot etc.  
Hochfeine Lebkuchen in Paketen.  
Margarine  
**"Frauengunst"**  
das beste, was es gib t  
empfeilt in frischer Qualität  
**Paul Berger.**

**Hochfeine**  
**Neue Pflaumen**  
empfeilt  
**C. G. Pfeil.**

## Stuttgarter Schuhwarenhaus

Goswigrstrasse 9 Wittenberg Goswigerstrasse 9  
empfeilt  
Herren-Zug-, Schnür u. Schnallenstiefel  
Herren-Zug- u. Schnürschuhe, Herren-Halbstiefel, Herren-Knie-  
stiefel, Herren-Reitstiefel  
Herren-Holzschuhe, 2schalig, warm gefüttert  
Herren-Filzschuhe, recht mollig, mit Filz- und Leder-Sohlen  
Herren-Gummischuhe, Herren-Felzstiefel  
Damen-Choreaux- und Box calf-Schnür- und Knopf-Stiefel  
Damen-Schnür-, Knopf- und Spangenschuhe  
Damen-Schnür- und Schnallenstiefel, recht warm, mit Ledbefaj.  
Damen-Ballschuhe, weiße Spangen- und Salonstuhle  
prima Damen-Kalblackschangen  
Damen-Filz- und Leder-Hausstuhle, Damen-Gummischuhe  
recht warm  
Mädchen- und Kinder-Filz- und Leder-Suhle und -Stiefel  
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung  
Bis Weihnachten gewähren wir trotz der befannt  
billigen Grundpreise auf unsere sämtlichen Schuhwaren  
**10% Rabatt 10%**

**Stuttgarter Schuhwarenhaus**  
Goswigrstr. 9 Wittenberg Goswigrstr. 9  
In den 3 Sonntagen vor Weihnachten bleiben  
die Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.  
Gegründet 1708. Halle a. S. Gegründet 1708.  
Täglich 2 Ausgaben. Täglich 2 Ausgaben.  
Unpartisches Organ für den Saalkreis und viele Königl. Behörden.  
Abonnement durch die Postanstalten  
vierteljährlich 3 Mark.

am besten unterrichtet  
am weitesten verbreitet.  
Durch regelmäßige telephonische Verbindung mit Berlin genöt die  
Setzung zu den beherrschtesten Blättern des Reiches, ist sie bezüglich  
des an derbehaltenen Nachrichtenstandes aus der Provinz und den an-  
grenzenden Staaten den hauptstädtischen Blättern (ebenfalls vorausziehen.  
Reichhaltiger Beifolgt auf allen Gebieten. — Reichs- und untertägige  
Gerichtsverhandlung. — Wissenschaftliche Beilagen z. c. —  
Romane echter Autoren. — Portier-Sitten. — Parlaments-  
Berichte. — Ansgedehnte Penstis- und Kunst-Berichte. —  
Staatsanhand- und Grute-Berichte.  
Wöchentliche Gratis-Beilagen:  
„Halle'scher Courier“, tägliche Familien-Beilage.  
Landwirtschaftliche Mitteilungen (Redaktion: Otonomien  
Dr. D. Rede, Direktor der Landwirtschaftl. u. v. von Sachsen).  
„Hilfstr. Unterhaltungsblätter (Sonntags-Beilage).  
Durch die weite Verbreitung des Blattes in allen wachstumsfähigen,  
insbesondere bei der Landwirtschaft und Industrie, erzielen alle  
**Inserate eine vorzügliche Wirkung.**  
Beilagenpreis 30 Pfg.  
Für Halle a. S. und den Saalkreis 20 Pfg.  
Probenummern bis zum Ende eines Monats kostenlos.

## Mütter!

**Dr. Hufeland,**  
ein berühmter Berliner Arzt, sagt  
schon 1798 in seiner Materie, oblie,  
Band II:  
„Zuckerlöset den Schleim,  
daher ist bei Verschleimung  
des Magens, der Brust,  
Katarren, Röcheln, Hus-  
ten mit fehlendem Aus-  
wurf nichts heilsamer, als recht  
süßes Zuckerwasser zu trinken.“  
Dieses vortreffliche Hausmittel  
wirkt nun vornehmlichsten, indem  
man 4-5 Stüch unserer  
Hofflieferant  
**Wih. Ehrlich'schen**  
**concentrierten**  
**echten Malz-Bonbons**  
in einen Tasse heißen Wassers oder  
heißer Milch auflöst. Der Erfolg  
ist überraschend.  
Dieses angenehmen schmeckende Ge-  
tränk ist das sicherste Linderungs-  
mittel der Gegenwart.  
Man verlange ausdrücklich die  
echten ges. gesch. Ehrlich'schen  
Bonbons bei:  
**Wih. Decker, J. G.**  
**Glanzig, Fr. Otto**  
**Hayner, C. G. Pfeil,**  
**H. G. Strenich Nachfl.**

**Junges fettes Kind**  
frisches Malzstet  
kernigen Talg  
empfeilt  
**R. Kaufema u.**

**Magenleidender**  
gebrauche nur die  
bestbewährten  
**Kaisers**  
**Bleffermünzcaramellen**  
leiten sicheren Erfolg bei Mpe-  
ritiosität, Magenweh und  
schlechten verdorbenem Magen  
Angenehmes u. zugleich er-  
frischendes Mittel. Packt 25  
Pfg. Dole 45 Pfg. bei  
**Fr. O. Hayner**  
Drogerie in Kemberg.